

# INHALT

EINLEITUNG . . . . .	9
TEIL I: STRAFE . . . . .	19
1. DAS STAATLICHE STRAF-RECHT IM SPANNUNGSFELD VON GERECHTIGKEIT UND NUTZEN . . . . .	21
2. DIE STRAFJUSTIZ DES ANCIEN RÉGIME . . . . .	31
3. EROSION: DIE LEGITIMITÄTSKRISE DER FRÜHNEUZEITLICHEN STRAFJUSTIZ . . . . .	41
3.1. Hexenzweifel und Folterkritik: Der Reflex einer neuen Erkenntnistheorie . . . . .	42
3.2. Das Strafrecht als Funktion der Staatsräson: Der Bruch mit der theokratischen Tradition . . . . .	46
3.3. Gerechtigkeit und Effizienz: Das Strafkonzep von Montesquieu . . . . .	51
3.4. Die Rezeption der frühen Strafkritik in der Schweiz . . . . .	55
4. DEKONSTRUKTION: DER SPÄTAUFKLÄRERISCHE STRAFDISKURS . . . . .	68
4.1. Justiz und Öffentlichkeit . . . . .	73
4.2. Strafkritik: Barbarei, Ineffizienz, Despotismus . . . . .	75
4.2.1. <i>Barbarei und Grausamkeit: Der Topos des zivilisatorischen Fortschritts</i> . . . . .	77
4.2.2. <i>Ineffizienz: Das Versagen eines Strafsystems</i> . . . . .	79
4.2.3. <i>Tyrannie und Despotismus: Die Polemik gegen die Herrschaft</i> . . . . .	83
4.3. Natur und Abolitionismus: Die Auflösung des Rechts und die Abschaffung der Strafe . . . . .	90
4.4. Die Popularisierung der Strafkritik im Justizskandal . . . . .	100
4.5. Die Kindsmordebatte: Ein Justizskandal im großen und eine neue Ätiologie der weiblichen Kriminalität . . . . .	113
5. THERAPIE: EINE NEUE MEDIZIN DER STRAFE . . . . .	124
5.1. Das neue Strafparadigma . . . . .	126
5.1.1. <i>Der Mythos vom Ursprung des Strafrechts</i> . . . . .	127

5.1.2.	<i>Die Strafe als Funktion von Nutzen und Notwendigkeit</i>	134
5.1.3.	<i>Straftheorien im Spannungsfeld von Zweckrationalität und Gerechtigkeit</i>	137
5.1.4.	<i>Prognose und Prävention: Der Blick in die Zukunft</i>	141
5.1.5.	<i>Legalismus: Die Objektivität der Maschine Justiz</i>	148
5.1.6.	<i>Die Rekonstruktion: Moderne Kriminalpolitik</i>	156
5.2.	<i>Die Rezeption des Strafdiskurses und die Berner Preisfrage von 1777</i>	157
5.3.	<i>Die weltanschauliche Auffächerung der Kriminalpolitik</i>	166
5.3.1.	<i>Autoritär-repressive Kriminalpolitik: Christian Gottlieb Gmelin und Benjamin Carrard</i>	167
5.3.2.	<i>Libérale Kriminalpolitik: Brissot de Warville und Julien Dentand</i>	174
5.3.3.	<i>Sozialkritik und Sozialreform: Jean-Paul Marat und Johann Melchior Gottlieb Beseke</i>	181
5.4.	<i>Zaghafte Reformen: Die bernische Politik in den letzten Jahren des Ancien Régime</i>	186
6.	<b>ÄTIOLOGIE: VOM VERBRECHEN ZUR KRIMINALITÄT</b>	194
6.1.	<b>Determinismus und Sensualismus</b>	197
6.1.1.	<i>Liberté – Licence – Libertinage: Eine Kadenz der Freiheit</i>	199
6.2.	<b>Armut und ›Demoralisation‹: Kriminalität als Teil der Unterschichtskultur</b>	201
6.3.	<b>Präsoziologische Erklärungen für die Genese der Kriminalität</b>	209
6.4.	<b>Die Pathologisierung der Kriminalität</b>	214
6.5.	<b>Statistik und Kausalität: Die Anfänge der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Verbrechen</b>	218
7.	<b>VON DER KRISE ZUM NEUEN PARADIGMA</b>	225
<b>TEIL II: KRIMINALPOLITIK</b>		231
1.	<b>DIE IMPLEMENTIERUNG DER MODERNEN KRIMINALPOLITIK</b>	233
2.	<b>HELVETIK: LIBERALE KRIMINALPOLITIK ZWISCHEN FREIHEITSGARANTIEN UND REPRESSION</b>	239
2.1.	<b>Kodifikation als staatspolitische Notwendigkeit</b>	242
2.2.	<b>Freiheitsgarantie oder Herrschaftssicherung</b>	248
2.2.1.	<i>Das Recht über Leben und Tod</i>	249
2.2.2.	<i>Die Brutalisierung der Strafjustiz</i>	260
2.2.3.	<i>Verbrechensprophylaxe als Sozialkontrolle</i>	267
2.3.	<b>Krise und Kritik: Die politische Dimension der Kriminalität</b>	275
2.4.	<b>Das Scheitern des liberalen Experiments</b>	287

3.	PRÜGEL, PRANGER, GALGEN: KODIFIKATION UND EXEMPLARISCHE ABSCHRECKUNG NACH 1803 . . . . .	291
3.1.	Exkurs: Feuerbach und die Theorie der generalpräventiven Wirkung des Strafgesetzbuches . . . . .	294
3.2.	Die bernische Kriminalpolitik vor 1831 . . . . .	298
3.2.1.	<i>Kodifikation im Spannungsfeld konkurrierender Prinzipien</i> . . . . .	307
3.2.2.	<i>Strafvollzug und Armenpolitik</i> . . . . .	317
3.3.	Kodifikation im Dienste autoritär-repressiver Kriminalpolitik: Aargau und Zürich . . . . .	321
3.4.	Effiziente Strafverfolgung oder kantonale Souveränität: Koordinationsversuche auf eidgenössischer Ebene . . . . .	335
3.5.	Eine neue Öffentlichkeit . . . . .	339
4.	GEFÄNGNISREFORM: KRIMINALPOLITIK ALS PHILANTHROPISCHE SOZIALREFORM . . . . .	347
4.1.	Die Heilanstalt für ›moralisch Kranke‹: Das Genfer Gefängnis . . . . .	349
4.2.	Wohltätigkeit als Verhaltenskontrolle: Die Vereinstätigkeit in der Strafvollzugsreform . . . . .	360
5.	LEGALITÄT ALS ERFORDERNIS? DIE STRAFGESETZGEBUNG IM FRÜHEN BÜRGERLICHEN STAAT . . . . .	370
5.1.	Freiheitsgarantien auf dem Papier: Die Verfassungsreform von 1831 . . . . .	372
5.2.	Zürich: Kodifikation im Schnellverfahren . . . . .	377
5.3.	Bern: Entwürfe, Projekte und Sondergesetze . . . . .	381
6.	LIBERALE KRIMINALPOLITIK . . . . .	396
6.1.	Die Effizienz der Repression . . . . .	397
6.2.	Verbrechensprophylaxe als repressive Sozialpolitik . . . . .	410
6.3.	Kontroversen . . . . .	425
6.3.1.	<i>Der Staat als Herr über Leben und Tod</i> . . . . .	425
6.3.2.	<i>Die körperliche Integrität der Bürger: Beflecken Schläge die Würde des Staates?</i> . . . . .	430
6.3.3.	<i>Die Diskrepanz zwischen Recht und Gesetz</i> . . . . .	434
6.4.	Sonderschutz für das Eigentum . . . . .	439
6.5.	Liberaler Kriminalpolitik zwischen Legalität und Opportunismus . . . . .	454
7.	KRIMINALITÄT IM DISKURS . . . . .	459
7.1.	Von der lehrreichen Geschichte zur Sparte ›sex & crime‹: Die Presseberichterstattung über Verbrechen . . . . .	460
7.2.	Die Politisierung des Verbrechens . . . . .	467
7.3.	Ein Seismograph für soziale Unrast? Bedrohungsängste und offizielle Wahrnehmung . . . . .	475

TEIL III: JUSTIZ	485
1. VON DER INDIVIDUALISIERUNG ZUR MECHANISIERUNG: DIE RECHTSPRECHUNG ZWISCHEN 1800 UND 1850	489
1.1. Richten nach Umständen	492
1.2. Exkurs: Kriminalpolitik als Krisenmanagement	500
1.3. Die Situation um 1850: Kriminalität als Massenfabrikat	506
1.4. Die Produktion der Gewohnheitsdelinquenz	511
1.5. Das Paradoxon der modernen Kriminalpolitik	519
2. KRIMINALITÄT ALS EIGENTUMSDELIQUENZ	523
2.1. Armut und Diebstahl	524
2.2. Divergierende Eigentumsbegriffe	528
2.3. Kriminalität als Sozialer Protest: Der Konflikt um verschiedene Wertsysteme	535
SCHLUSSBEMERKUNGEN: KRIMINALITÄT UND MODERNE	549
SUMMARY IN ENGLISH	557
TEIL IV: ANHANG	561
TABELLEN: JUSTIZDATEN	563
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	577
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	605
PERSONEN- UND ORTSREGISTER	607